









# Gewerkschaftsbewegung.

## Die Urabstimmung der Kupferschmiede

Über die Verschmelzung mit dem Deutschen Metallarbeiterverband ergab eine große Mehrheit für die Ablehnung der Verschmelzung. Von 7476 in den Verwaltungsstellen des Verbandes angemeldeten Mitgliedern beteiligten sich an der Abstimmung 5954 oder 79,6 v. H. Für die Verschmelzung stimmten nur 1.741 Mitglieder gleich 29,1 v. H. Dagegen aber 4213 oder 70,9 v. H. 84 Stimmen waren ungültig.

Trotzdem sich die im Juli dieses Jahre abgehaltene Generalversammlung des Verbandes mit über Zweidrittelmehrheit für die Verschmelzung erklärt hatte und der Zentralvorstand im Auftrage dieser Generalversammlung eine umfangreiche Propaganda für die Verschmelzung entfaltet hat, ist das Abstimmungsergebnis fast genau das gleiche geblieben wie im Jahre 1929, wo zum erstenmal über die gleiche Frage durch eine Urabstimmung entschieden wurde. 1920 stimmten 1493 für, 4366 gegen die Verschmelzung. Ein Teil der Mehrheit ist nicht davon zu überzeugen, daß ihre Interessen in gleicher Weise oder besser gewahrt werden könnten, als in der bisherigen Organisation, während andere den Zusammenstoß ablehnen, weil die Schaffung von Industrieverbänden anders aussehen müsse als der Anschluß an den Deutschen Metallarbeiterverband. Mit diesem Zusammenstoß sei ihrer Meinung nach der Gedanke der Schaffung großer einheitlicher Industrieverbände keinen Schritt näher gekommen. Der Vorstand des Verbandes der Kupferschmiede stellt sich auf den Standpunkt, daß angeichts dieser Abstimmung Anhänger wie Gegner diese Frage ruhen lassen müßten und sich in gemeinsamer Arbeit in der bisherigen Organisation zu betätigen haben, ohne sich gegenseitig ihre Stellungnahme vorzuwerfen.

## Der Streik in Ludwigshafen.

Bekanntlich ist der Streik in den Ludwigshafener Anilinfabriken unter Bruch der Verhandlungen der Organisationen ohne Befragen und Hinzuziehung der Gewerkschaftsvertreter unternommen worden, gegen die Organisationen. Die Gewerkschaften sollen jedoch zahlen. Das verbietet sowohl die Verhandlungen wie auch die neuen Richtlinien des DGB. Deshalb wird den Gewerkschaftsführern — wie der kommunistische Berichterstatter der „Roten Fahne“ meldet — in den Entschuldigungen gemeiner Verrat vorgeworfen und ihnen die Betrachtung der Streikenden ausgesprochen. Möglich, daß solche Komplimente in der Provinz noch verfangen. Hier in Berlin sind wir damit der-

art überhäuft worden, daß sie absolut wirkungslos geworden sind. Wissen wir doch, aus welcher Quelle das kommt.

Die Gewerkschaftsvertreter haben mit der Direktion der Badischen Anilin- und Sodafabrik verhandelt, um den überzogenen Streik, der sich um keinerlei wirtschaftliche Forderungen drehte, sondern lediglich um drei Delegierte zu dem kommunistischen Betriebsratkongreß, zu einem guten Ende zu führen. Daraufhin wird von den Funktionären des wilden Streiks beschlossen:

„Die Verhandlungen der Gewerkschaftsführer mit den Industriellen waren ohne Auftrag der Streikleitung (1) geführt, wozu die Gewerkschaftsführer keinerlei Berechtigung haben. Alle Abmachungen und Entschuldigungen erklären die Streikenden (d. h. das autonome Streikkomitee) für null und nichtig und erkennen sie in keiner Weise an. Verhandlungen über den Streik können nur unter Hinzuziehung oder unter Zustimmung der Streikleitung geführt werden.“

Wäre es den Bemühungen der Gewerkschaftsführer gelungen, eine zufriedenstellende Beilegung des Konflikts zu erreichen, dann spielte diese „Entschuldigungen“ natürlich keine Rolle mehr. Doch ersieht man aus diesem Beispiel, wie gegen die Gewerkschaften gearbeitet wird. — Die „Rote Fahne“ berichtet weiter, daß am Sonnabend die Vertreter der Hauptverbände des Fabrikarbeiter- und des Metallarbeiterverbandes beschlossen hätten, ihren Mitgliedern Arbeitslosenunterstützung zu zahlen. Das Feind, das mit diesem verbrecherischen Streik über zehntausende Familien heraufbeschworen wurde, ist inzwischen so groß geworden, daß die barmherzigen, verdorbenen Bureaucraten, die heute noch keinen Streik anerkennen, ihren Mitgliedern helfen müssen. Zahlten sie keinerlei Unterstützung, würde die Höhe gegen die Gewerkschaften in noch größerem Maßstabe betrieblen — so weit das noch möglich ist. Da sie jedoch ohne Rücksicht auf die Verhandlungen, die nun einmal gebrochen sind, mit Geldmitteln eingreifen — was ihnen „die Funktionäre“ noch nicht verboten haben, wird „dieses Einklinken der Zentralverbände als ein nicht zu unterschätzender Erfolg“ der Drahtzieher ausgegeben: „es ist der Schiffbruch der Gewerkschaftsorganisation“. Aber, lassen die Mostauer Diktaturarbeiter, den Gewerkschaftsführern müssen auch die letzten bürokratischen Winkelzüge vertriebt werden, mächtiger als bisher muß sich überall der Ruf erheben: Volle rückhaltlose Unterstützung der Streikenden!

Diese Proben zeigen, daß der Ludwigshafener Streik, dessen weitere Ausdehnung als Generalkrieg einzig betrieben wurde, recht lehrreich ist. Die Gewerkschaften werden aus diesen Lehren die Nutzenanwendung ziehen müssen. So geht es wirklich nicht mehr.

# Thalia-Theater.

## „Minna von Barnhelm.“

„Ewig frisch bleibt dieses Lustspiel von Lessing. Auch so die schlichten Menschen des Spieles mit ein wenig Sentimentalität hängen an das Mitleid des Zuschauers rühren, bleiben sie echt und wahr, weil überall die Innerlichkeit eines Menschenlebens und wahren Dichters in ihnen glüht. Der Aufführung, die unter Lichtbergs Leitung zu einer wahren Herzensfeier wurde, kann man nur das Beste nachsagen. Etwas unklügelnd aber lebenswahr und ergreifend spielte Ludwika Barga seinen Tallheim, Julius Krnjević war ein ehrlich polternder, brauer Wachtmeister Werner und Walter Leopold ein gutmütig raunender treuer Diener. Der Wirt Hans Merkel war etwas übertrieben, mitunter ins Schwanzhafte verzerrt. Dem Riccau de la Mainiere blieb Lichtberg, der den konotrigen Ton des heruntergekommenen Franzosen famos traf, das feinschliffene Gebärdenpiel schuldig. Sehr fein traf Hilma Schlüter den Ton der Dame in Trauer. Jutta Persen spielte die naive Schlichtheit der Minna. Sie verbot zu viel moderne Beweglichkeit in ihre Rolle, um immer herzlich und zurückhaltend zu wirken. Ganz prachtvoll spielte Gertrud Wagner die Franziska. Das war nettes Leben und frische Fröhlichkeit.“

## Bereinstalender.

Die 4. Schülerabteilung der freien Turnerschaft Breslau veranstaltet am Sonnabend, den 16. Dezember, in der Turnhalle Reichstraße, um 7 Uhr abends, ihre Weihnachtsfeier mit reichhaltigem Programm, wozu alle Eltern, sowie Freunde und Gönner unserer Bewegung herzlich eingeladen werden. Der Eintritt ist frei. Die Halle ist gut geheizt.

Abt. Angler! Donnerstag, den 14. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, wichtige Mitgliederversammlung im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses. Odersanger Fischereifreizeitanstalt. Vorstandsmitglieder eine Stunde früher. J. A.: Der Vorstand.

## Wasserstand

vom 14. Dezember 1929		
Stahlför	2,02	Breslau (Unter-Bege) . . . . . -0,16
Krapitz	2,32	Kraner (Ober-Bege) . . . . . 4,68
Rohr	0,98	Unter-Bege) . . . . . 4,48
Brieg (Mittelfr.)	2,35	Dahlemburg . . . . . 3,37
Reifenburg (Ober-Bege)	3,64	Tröben . . . . . 2,06
Reifenburg (Unter-Bege)	2,97	Wasserwärme: + 1,0°
Breslau (Ober-Bege)	5,30	

# Stück-Verhandlungen

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Am 12. Dezember, nachmittags 5 1/2 Uhr, verschied nach kurzem, schweren Leiden, plötzlich und unerwartet, infolge einer schweren Operation meine liebe Frau, unsere liebe und herzensgute Mutter, Großmutter, Schwester u. Schwiegermutter

**Frau Klara Liehr**  
geb. Kreisler  
im Alter von 57 Jahren. 1592

Dies zeigt in tiefstem Schmerz an

**August Liehr** nebst Kindern u. Anverwandten.

Beerdigung: Freitag, den 15. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle der Maxklinik, nach dem Laurentius-Friedhof, Trauerhaus: Uferstraße 49.

**Stadttheater.**  
Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
**Oberon.**  
Freitag 7 1/2 Uhr:  
Der fliegende Holländer.  
Sonnabend nachm. 3 Uhr:  
Schneewittchen  
bei den 7 Zwergen.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
Madame Butterfly.

Sonntags geöffnet!

**GOLD-SILBER-PLATIN** Brennstoffe Gebisse  
kauft zu noch niedrigeren Preisen

8 Kar.	333 gest.	1100-1400
14 "	385 "	2100-2600
18 "	750 "	2700-3300
22 "	900 "	3300-3900

**P. A. Kindler**  
Gebitzstraße 23  
Händler extra Preisliste

Kein Laden! Eingang nur Hausflur rechts.

**Wassermann.**  
Feindr.-Wilhelmstr. 35.

**Möbel**  
Wohnzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen  
auch Einzelmöbel  
geg. Kassav. Teilzahlg.  
Karsunky & Co.  
Rosenthalstr. 2. l.

**Fahrräder, Nähmaschinen**  
taukt zu höchsten Preisen.  
**Wahl & Co.**  
Waldsiedlungsstr. 68.

**Säcke**  
neu gebraucht  
auch zerissen gekauft  
**Breslau-Säckerhaus**  
Legnitzerstr. 1  
Tel. 616 664

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
Am Dienstag, 12. Dezember, nachm. 5 1/2 Uhr, verstarb die Frau unseres Verbandskollegen **August Liehr**, im Alter von 57 Jahren.

Ein ehrendes Andenken bewahren ihr

**Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.**

Beerdigung: Freitag, den 15. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Maxklinik nach dem Sankt Laurentius-Friedhof. 4918

**Schauspielhaus.**  
Operettenbühne. Tel. Ring 2540  
Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
Auf freier Halle Körny,  
Margret Pfahl-Wallenstein,  
Helmut Hallensdorf.  
**Die Fledermaus.**  
Freitag und täglich 7 1/2 Uhr:  
Die Königin u. Kronmarte  
Sonnabend nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Ein Walzertraum.**  
Montag 7 1/2 Uhr:  
**Das Dreimäderlhaus.**

**Stablin „Wilhelmsburg“** Neubor-straße 54  
Heute sowie jeden Donnerstag:  
**Großes Tanzfränzchen.**  
Im Januar und Februar ist ein Sonnabend fest geworden.

**DK**  
Friedrich-Wilhelmstr. 35,  
Sonnabend, 16., 8 Uhr:  
**3 Grodriingskämpfe.**  
Sait-Paradeau  
Scholz-Pleiro-Gast. Naher  
Boxkampf der Sport-  
1501 Abteilung der Bresl. Schupo.  
Alle Kämpfe bis zur Entscheidung.  
Vertrieb: Theaterkass., Barasch, Kilian, Kaluska

Sonnabend, 16. Dezember, abends 5 1/2 Uhr,  
im Stadtverordneten-Sitzungssaal (Eing. Elisabethstr.)

**Vortrag**  
von Frau Toni PHIL-München, M. d. R.:  
Reichsjugend-Wohlfahrtsgesetz,  
Jugendgerichtsgesetz, Unehelichen-Gesetz.  
Eintritt frei  
Sozialer Beitrag der Wahlberechtigten.

**Weltmarktpreise für Altmetalle**  
Kupfer, Rotguld, Messing,  
Zink, Blei und Eisen zeitl.  
Metallschmelzerei Otto Glöck  
Koblenzstraße: Friedrich-Karlstraße 5,  
Hof rechts. 1588

Am 12. Dezember verschied nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der pensionierte Kürzer

**Johann Gawande**  
im Alter von 55 Jahren. 1591

Die treueren Hinterbliebenen.

Beerdigung: Freitag, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Mauritius-Friedhofes.

**Shouburg**  
Viktoria-Platz  
8 Uhr:  
**Bender-Revue**

**Zeltgarten.**  
Inh. Masiankowski.  
Täglich 8 Uhr:  
Der Operetten-Schlager:  
**Liebesreigen**  
Vorverkauf: Barasch.

Passende, noch preiswerte

**Weihnachtsgeschenke**  
empfiehlt

**Berthold Gensert,**  
Glas, Porzellan, Haus- und Wirtschaftsartikel,  
Klosterstraße 42.

**2-3 möbl. Zimmer**  
evtl. ganze Wohnung im Zentrum  
(Hauptstr.) von christl. Fabrikbesitzer  
gesucht. Pension bei guter Bezahlung  
angenehm, jedoch nicht Bedingung.  
Geil. Off. unter N. L. 1797 an A. E.  
Landsberger, Breslau 5. 1695

**Verkäufe**  
Goldene Kranzringe  
verkauft billig Geier, Uhren-  
gelehrte, neue Graupenstr.,  
44, Freiburger Straße 1801

**Trauringe**  
Uhren, Schmuckstücke u.  
Gegenstände  
Säckerhaus Trebnitzerstr. 21.

**Kleine Anzeigen**  
sind kompensiert einsp.  
Angebot v. Verkauften, Kaufge-  
suchen u. a. nur von Privatst.  
jedes Wort 2 M., seit 3 M.

Am 12. Dezember verschied unser Mitglied,  
der Kürzer

**Johann Gawande**  
im Alter von 55 Jahren. 4925

Ehre seinem Andenken!

**Der Sozialdemokratische Verein Breslau.**

Beerdigung: Freitag, den 15. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Mauritius-Friedhofes am Lerchenberg aus.  
Trauerhaus: Klosterstraße 90. Distrikt 26.

**Luna-Park**  
Breslau-Morgenau  
Telephon Ring 7902.

**Monte Donnerstag:**  
Im Sternensaal  
**Verkehrter Ball**  
Wiener Ballmusik  
Falkenhayn-  
Orchester.

Zahle für

**Platin 1499**  
**Gold Silber**  
Bruch, die höchsten Tagespreise.  
Streng reelle und fachmänn. Bedienung!

Einkaufszeit von 9-4 Uhr.  
**Edelmetall-Einkaufszentrale**  
fachmännischer Leiter  
**Herbert Heentschel,**  
Silberschmelz,  
Breslau I, Kopschauer 47/48 II, rechter Aufgang  
(Haus Tichauer).

**Emil Fache Aktiengesellschaft**  
für Branntwein und Edeliköre  
Filialen in allen Stadtteilen.

**Arbeitsmarkt**  
**Hausmeister**  
ist ges. für ein Grundst.  
Küche, Kamin, Wasserleitg.  
Wohn. mit woz. Off. mit  
N. 1011 Gehaltsstr. h. 31g.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
Am Dienstag, den 12. Dezember, früh 4 1/2 Uhr, verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Metallarbeiter

**August Eistert**  
im Alter von 58 Jahren. 4924

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm

**Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.**

Beerdigung: Freitag, den 13. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbchen.

**Korsetts**  
aus jedem Stoff  
als Strumpf.  
Große Auswahl  
in  
**Korsetts**  
Klein Laden  
**Frau Maria Günther**  
Kopschauer 28, 1. Et.  
Nähe Hauptbahnhof.

**Bitte** bei allen Einkäufen stets die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen.

**! Frauen !**  
Wenden Sie sich sofort bei  
**Störungen**  
mit der mich. Langjährige Er-  
fahrung. Günstige Erfolge b.  
in. Bekannte. Gute freudvolle  
Dankschreiben. Frau D. schreibt:  
Heute habe ich mir Ihr Mittel  
und morgen trat der Erfolg ein.  
Tumoren, Entzündungen,  
Weißflüsse,  
Katalog gegen Rückporto.  
**Frau M. Böhm, Breslau II**  
Kopschauer 28, 1. Et. n. Hauptbhf.

**Alle Frauen**  
verhüten bei 4-Rind. Arbeit  
zeit 2800 Mark wöchentlich  
Breslau, Kopschauer 28, 1. Et.

**Volks-Lohnhaus W. Lohausen**  
4865 Weißburger Platz 7

**Zahle höchste Preise**  
Platin, Gold-, Silber-Bruch,  
Juwelen, Uhren, Gebisse, Zähne.

**Korsetts**  
aus jedem Stoff  
als Strumpf.  
Große Auswahl  
in  
**Korsetts**  
Klein Laden  
**Frau Maria Günther**  
Kopschauer 28, 1. Et.  
Nähe Hauptbahnhof.

**Stammarbeiter**  
durchaus nur in Höhepolenstellen nach dem besten  
Standpunkt. 2800 Mark wöchentlich  
Breslau, Kopschauer 28, 1. Et.  
n. Hauptbhf.



# Führende Häuser des Breslauer Großhandels (2. Fortsetzung)

## ERNST SPRUNG

Herrenhut-Großhandlung  
Telephon Ring Nr. 9045 **BRESLAU** Kaiser-Wilhelm-Straße 32

## Louis Silberstein

Breslau 8, Freiburger Straße Nr. 36  
Stroh- und Filzhutfabrik

## Siegmund Blaschke

Leder-Großhandlung **Breslau 7**, Höfchenstr. 84 Telephon Ring 2537 und 5993

## Maschler & Klarenmeyer

Pelzwaren — Sportpelze — Damenpelze — Pelz-Kragen und Muffen — Pelzbesätze  
**Breslau 1**, Karlstraße 32 • Telephon Amt Ring Nr. 10560



**Richard Busch & Co., G. m. b. H.**  
Breslau III, Freiburger Straße 22, Fernsprecher Ring 11696  
„LIGA“-Gummi-Sohlen, Gummi-Absätze

## Goldner & Altmann

**Breslau** Kaiser-Wilhelm Straße 44  
**Berlin** Tücher / Wollwaren  
Karlstraße 36 Decken / Trikotagen  
Engros Export

## Schlesische Ein- u. Verkaufs-Gesellschaft für Fleischerei-Produkte m. b. H.

Darm Telephon Ring 1179 **BRESLAU 6** Gewürze Nikolaistadtgraben 18

## Sandberg, Schottlaender & Co.

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Telephon Ring 2529 **BRESLAU** Graupenstraße 2/4

## Arnold Weiß

Strumpfwaren **Trikotagen** **Seidenbänder**  
Fernsprecher: Ohle 6268 **Breslau 1** Schweidnitzer Straße 43b

## Gebr. Lippmann & Cohn • Breslau

Herrenkleider-Fabrik • Tuchgroßhandlung  
Karlstraße Nr. 30 Telephon Ring 2540

## Abramsohn & Lippstädt

Herrenkleiderfabrik

**BRESLAU 1**  
Reuschestraße 20/21  
Fernsprecher Ring 3016 • Telegramm-Adr.: 411b

## Jedes Buch und alle Zeitschriften

besorgt die

## Volkswacht-Buchhandlung

**Breslau 3**, Neue Graupenstraße 5

## Julius Löwy, Breslau I

Stroh- und Filzhut-Fabrik

**BRESLAU 1**  
Reuschestraße 47/48 • Fernsprecher 10767

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Meistverkehrs. G. Ohne Gewähr.

### Abfahrt Odertor-Bahnhof Ankunft

**Richtung Oels.**  
Oels 420 W 622 Sonnabends  
Freyhan 523 529 935  
Cziasnau (Lubinitz) 627 1007 903 622  
Militzsch Sonnabends 516  
Kreuzburg 1120  
Rosenberg 1257 815

**Vorortzug:**  
Hundsfeld 125 W an Schultagen 324 W  
**Richtung Trebnitz.**  
645 1145 709 1120

**Richtung Laskowitz - Beckera über Schottwitz**  
420 220 715

### Abfahrt Kleinbahn Ankunft

**Breslau — Trebnitz — Prausnitz.**  
Prausnitz 719 622  
Hochkirch 1045  
Trebnitz 290 1120 Mittw., Sonnt. u. Festtags  
Wiese Sonntags 325

\* Beschleunigter Personenzug 2.-4. Klasse.

### Richtung Oels.

Namslau 702 Sonntags  
Oels 523 W 702 524 Sonnabends  
Freyhan 851 1149 1120  
Cziasnau (Lubinitz) 901 209 541 1142  
Militzsch 1021 Sonnabends  
Rosenberg 737 821

**Vorortzug:**  
Hundsfeld 615 W 210 W an Schultagen 424 W  
**Richtung Trebnitz.**  
620 905 129 932

**Richtung Laskowitz - Beckera über Schottwitz**  
720 522 1042

### Prausnitz — Trebnitz.

Hochkirch 620  
Prausnitz 827 610  
Trebnitz 125 1023 Mittwoch, Sonntags und Festtags.

Reserviert

für  
B. Perl junior, Nachfolger

Für Massenaufgaben von Drucksachen

## Rotationsdruck

größte 64seitige Maschine im Osten

## Volkswacht-Buchdruckerei

**Breslau 2**, Flurstraße 4-6

## Goldstein & Aronsohn

Fabrikation von Blusen und Kleidern

**BRESLAU 1**  
Telephon Amt Ring 3784  
Schweidnitzer Straße Nr. 43b, Eingang Hummerei

## M. Berger & Co.

Strumpfwaren-Ausrüstung

**Chemnitz** **Köln** **Bitburg (Eifel)**  
Einkaufshaus Lager, Passage 83 Strickerei  
Ständiges Lager: **BRESLAU**, Neudorfstraße 11, Telephon Nr. 7283

## Max Cohn & Co., Breslau

Kurzwaren — Garne — Knöpfe  
Neue Weltgasse 6/10 — Fernsprecher Ring 6544 und 6545

## H. L. Günther

Gegründet 1826

Spekulation — Speicherei  
**Sammelverkehre**  
Speicher mit Gleisanschluss  
**Breslau 6**, Friedrich-Wilhelm-Straße 3

## Nothmann & Jacob, Breslau

Wallstraße 11 — Nikolaistraße 10/11 — Fernsprecher Ring 2868  
Haus- und Küchengeräte-Großhandlung — Glas — Porzellan — Steingutwaren



## Wäschefabrik Silesia

Fritz und Georg Künzli, Breslau, Teichstraße 24 (in der Nähe der Gartenstraße);  
Sport- und Oberhemden nur eigener Fabrikation

## H. Windmüller

**Breslau 1** Schloßbie 11  
Telephon Ring 3827 Gegründet 1874

Spezialgeschäft  
für Sattler- und Wagenbauleder

## Schlesinger & Grünbaum

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Telephon Ring 735 u. 298 **Breslau 11** Böttnerstraße 32/33

## J. Schlämme & Co.

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
**Breslau 1** — Schweidnitzer Straße 31 — Telephon Ring 1515 — Gegründet 1880.

## Georg Brinnitzer

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
**Breslau**, Reuschestraße 16/17, Telephon Ring 449

## Brauer & Schwartz, Breslau

Reuschestraße 20/21 / Fernsprecher Ring 5480  
Wäsche- und Schürzen-Fabrikation

## Hermann Kalischer

Tuchgroßhandlung  
**Breslau**, Karlsplatz 4 — Telephon Ring 1765

## Josef Salomon • Strumpffabrik

Woll- und Trikotagen-Großhandlung  
**Berlin C** **Breslau** **Apolda**  
Länkestr. 58/59 Dessovertz. 1, Telephon Ring 5841 Alexanderstr. 23

## Marek & Co.

Inhaber: Theodor Marek  
**BRESLAU 10**, Bellafelstraße Nr. 15  
Fernsprecher: Amt Ring 5094  
Ärztliche Artikel, Verbandstoffe, Gummiwaren  
Chirurgische Instrumente, Krankenhausartikel

## Hans Tworoger, Breslau

Herrenstraße 17/18 • Telephon Ring 10843  
Wattierleinen / Taschenfutter / Rohnessel / Aermelfutter / Genua-Cords etc. en gros

Reserviert

## Ball, Bromberger & Co.

**Breslau 1**, Schweidnitzer Straße 51 • Telephon: Amt Ohle 278  
Hosenfabrik Spezialist: Breeches

## Dallmann & Jandenberg

**Breslau 1**, Gröbenstraße 6-10  
Telephon: Amt Ring 1111

## Sandberg, Sperling & Singer

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Schweidnitzer Str. 15/16, Eingang Kreuzschloßstraße 41 • Telephon: Amt Ohle Nr. 1157

## Max Jacobowitz

Schuh-Leder en gros  
Freiburger Straße Nr. 24



## Breslauer Nachrichten.

Breslau, 14. Dezember.

### Bereinigte Sozialdemokratische Partei.

Metallarbeiter.

Heute Abend 7 1/2 Uhr: Fortsetzung der Generalversammlung im großen Saal des Gewerkschaftshauses. Jeder Metallarbeiter, der Mitglied der B.S.D. ist, muß ganz bestimmt und pünktlich erscheinen.

Frauenleiterinnen und Stellvertreterinnen.

Freitag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr pünktlich, Sitzung im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 11.

Steuerauswahlmitglieder.

Der erste Vortrag des Steuerberaters Herrmann hat sehr großen Anklang gefunden. Es ist Pflicht aller, die berufen sind, als Mitglieder in den Steuerauswahlen und den Steuerberatern mitzuwirken, sich zu bemühen, diese wichtigen Gesehe kennen zu lernen und über ihre Rechte und Pflichten informiert zu werden. — Fortsetzung des Kurses Freitag, den 15. Dezember, abends pünktlich 7 Uhr, im Zeichenaal des Zwinger gymnasiums, Zwingerplatz 6/7, 3. Etage.

Abendung 1. am 1. Tor: Distrikte 26, 27, 28 und 29. Freitag, den 15. Dezember, abends 7 Uhr, bei Görlsch, Döblichstraße 13, wichtige Sitzung sämtlicher Funktionäre.

Distrikt 30. Freitag, den 15. Dezember, abends 7 Uhr, wichtige Funktionärsitzung beim Distriktsführer in der Wohnung.

Jung-Sozialisten. Heute Donnerstag abend 8 Uhr findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 11, unser Arbeitsabend, Thema: Marxismus statt. — Sonnabend fällt der Gewerkschaftsabend wegen der Versammlung in den Zentral-Saalläden aus. Wir treffen uns dort.

Volksfürsorge. Heute abend 7 1/2 Uhr, Sitzung der Obmänner im Büro. Erscheinen ist Pflicht!

### Tagung des Arbeiter-Abstinenz-Bundes in Breslau.

Uns geht folgendes Schreiben zu:

Werter Genosse!

Wir haben mit großer Freude die Entschiedenheit beobachtet, mit der weite Kreise der schlesischen Arbeiterenschaft den Erlaß des Oberpräsidenten für Niederschlesien, unseres Genossen Zimmer, begrüßten, der den Branntwein- und Likörausschank in der Zeit von 9 Uhr abends bis 8 Uhr morgens verbietet.

Mit ebenso großer Freude stellen wir fest, daß in dem sinnvollen Kampf der Arbeiterorganisation gegen diese segensreiche Verfügung von allen Breslauer Zeitungen einzig die „Volkswacht“ den Wirten die richtige Antwort erteilt hat, dagegen sämtliche anderen Zeitungen sich mehr oder minder abhängig zeigten vom Alkoholkapital.

In dem Zustimmungsschreiben vom Ortsauschuß Breslau des A. D. S. B. heißt es:

Die Verordnung betreffend das Verbot des Schnapsauschanks nach 9 Uhr abends wird von uns begrüßt als erster Schritt der Selbstbefinnung unseres Volkes, dem hoffentlich recht bald weitere Schritte zum Zwecke der Gesundung unserer Wirtschaft folgen werden. In der Zurückweisung der angeforderten Widerstände von Interessenten gegen die Verordnung bitten wir nicht müde zu werden, um die Knappen für die Volkswirtschaft so wichtigen landwirtschaftlichen Erzeugnisse einzig und allein dem unmittelbaren Verbrauch zuzuführen.

Die Einsicht, daß der Alkoholismus nicht nur den Aufstieg der Arbeiterklasse und damit die Verwirklichung des Sozialismus hemmt, sondern auch noch die bisherigen Errungenschaften der gewerkschaftlichen und politischen Arbeiterbewegung zu zerstören droht, ist in den Reihen der schlesischen Arbeiterenschaft in den letzten beiden Jahren ganz bedeutend gewachsen. In diesem Jahre zum erstenmal haben auch schlesische Arbeiterbildungsvereine auf alle Lichtbildervorträge über „Arbeiterchaft und Alkohol“ in die Reihen ihrer Veranstaltungen aufgenommen.

Breite Massen klassenbewußter Proletarier drängen auf Verschärfung des Kampfes gegen den Alkohol.

Das alles sind Symptome erfreulicher Art!

Sicherlich ist innerhalb der Arbeiterchaft energische Auffklärung über die Schäden des Alkohols unbedingt nötig, sicherlich ist es auch dringend erwünscht, daß eine größere Zahl von Mitgliedern der Arbeiterbewegung sich organisiert zum Kampf gegen den Alkoholismus, dieser Kampf darf aber nicht außerhalb, sondern muß innerhalb der Arbeiterbewegung geführt werden, im Sinne des Sozialismus! Die einzige Organisation, die dieser Forderung gerecht wird, die sachgemäß von ihren Mitgliedern verlangt, daß sie auf dem Boden der sozialistischen Weltanschauung stehen, ist der Deutsche Arbeiter-Abstinenz-Bund.

Aus diesen Gründen veranstaltet die Ortsgruppe Breslau des A. D. S. B. am 17. Dezember, vormittags 10 Uhr, im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses in Breslau, Margaretenstr. 17, eine Tagung, zu der alle Sozialisten in den verantwortlichen Stellen der schlesischen Behörden, sämtliche schlesischen sozialdemokratischen Abgeordneten im Reichs-, Staats- und Provinzparlament, die Magistratsmitglieder, Stadtverordneten und Gemeindevorsteher aller schlesischen Gemeinden, die leitenden Funktionäre der Sozialdemokratischen Partei in der Provinz Niederschlesien, die Redaktionen der sozialdemokratischen Zeitungen, Vertreter der Arbeiterwohlfahrts-Ausschüsse, der Arbeiterbildungsvereine, der Jungsozialisten, Arbeiterjugend, Arbeiter-Sportbewegung usw. eingeladen werden.

Tagungsordnung:

- 1. „Moderne Arbeiterbewegung und Alkohol“, Genosse Dr. Drucker-Berlin.

- 2. „Jugend und Alkohol“, Genossin Dr. Wegscheider-Ziegler-Berlin.
- 3. „Alkoholismus und Wohlfahrtsamt“, Genosse Dr. Burmann-Bunglau.
- 4. „Alkoholismus und Arbeiterbildungs-Ausschuß“, Genosse Eggers-Breslau.
- 5. Verschiedenes.

In der bestimmten Erwartung, Sie bei dieser Tagung begrüßen zu können, zeichnet

mit Parteigrüß

### Der Arbeitsauschuß:

Eggers Hohesfeld Kalinke Kuratowski Müller Meibisch Rotzsch

N.B. Der Tagung schließt sich nachmittags 3 Uhr im Zimmer 10 des Gewerkschaftshauses die 1. schließliche Konferenz des A. D. S. an.

Es ergeht daher an alle abstinente Arbeiter oder solche, die den Kampf gegen den Alkohol als notwendig erkannt, aber den Weg zur Organisation noch nicht gefunden haben, die Bitte, an der Tagung teilzunehmen bzw. ihre Absichten an den Vorsitzenden der Ortsgruppe Breslau Willy Hohesfeld, Michaelsstraße 47 einzufenden. Es gilt alle Kräfte zusammenzufassen um die Abstinenzbewegung zu fördern.

### Genosse Dr. Paul Levi.

Der am Sonnabend, den 16. Dezember, im Zentral-Saalladen in einer Volksversammlung spricht, ist eine politisch sehr interessante Persönlichkeit. In hartem politischen Ringen steht er heute wieder in Reich und Glied in der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei. Genosse Levi war in treuer Freundschaft mit Rosa Luxemburg verbunden und einer der Gründer des Spartakusbundes. Nach Gründung der kommunistischen Partei war er bald der unbestrittene Führer, ein sehr geistreicher und gewandter Redner, der als erster kommunistischer Abgeordneter in den Reichstag eintrat. Die immer härter hervortretende opportunistische Tendenz in der kommunistischen Partei und ganz besonders die in Mitteldeutschland inszenierten Verbrechen, veranlaßten diesen ersten und ehrlichen politischen Kämpfer, dagegen Front zu machen. Er bildete dann mit Kurt Geiger u. a. die kommunistische Arbeitergemeinschaft, die sich dann mit der Unabhängigen Sozialistischen Partei vereinigte. In den letzten Monaten war gerade Paul Levi einer der eifrigsten Befürworter des Zusammenstießes der beiden sozialistischen Parteien.

### Schlachtgebühren und Fleischpreise.

In der Bevölkerung wird bei jeder Erhöhung der Schlachtgebühren — von beteiligter Seite — gefühlvoll die Meinung verbreitet, diese üben einen maßgebenden Einfluß auf die Fleischpreise aus. So, als müßten die Fleischpreise wegen der Steigerung der Gebühren beträchtlich hinaufgehoben werden. Wie weit diese Auffassung zutrifft, mögen nachstehende, nach dem Durchschnittsgemisch der Schlachttiere unter Zugrundelegung der neuen, vom 4. d. Mts. ab geltenden Gebührensätze für eine mittelgroße Fleischerei errechneten Zahlen dartun:

Die gesamten schließlichen Schlachtgebühren (einschließlich der Wiege- und Rühlhausgebühren und des Stallgeldes) betragen bei einem Rinde 5,80 Mark bei Schweinefleisch 8.— Mark, Kalbfleisch 9,39 Mark, Schaffleisch 11,87 Mark, oder, in Prozentzahlen ausgedrückt, beim Rindfleisch etwa 2,2 Prozent, Schweinefleisch 1,5 Prozent, Kalbfleisch 3 Prozent, Schaffleisch 4 Prozent der augenblicklichen Kleinhandelspreise. Erweitert man das Beispiel, nimmt man zu den schließlichen noch die Gebühren der Reichsbahn, den Treiblohn und das Schlachtgeld für die Lohnschläger hinzu, so ergibt sich — unter Annahme einer durchschnittlichen Entfernung von 50 Kilometer — eine Erhöhung der angeführten Hundertsätze beim Rind auf 4,3 Prozent, Schweine 2,4 Prozent, Kalb 5,5 Prozent und Schaf 9,3 Prozent. Man wird zugeben müssen, daß ein verhältnismäßig so geringer Anteil, wie ihn die Gebühren an den Gesamtpreisen für Fleisch haben, unmöglich als Grund für erhebliche Preissteigerungen am Fleischmarkt gelten kann.

### Wutung, Herr Wohnungskommissar!

Uns wird folgender Fall mit der Bitte um Veröffentlichung unterbreitet: Im Hause Mauritianstraße 24 besitzt eine Frau E. v. Oppen eine hochherrschastliche Fünfstückerwohnung, von der 2 Zimmer beschlagnahmt und an einen Untermieter vergeben sind. Schon wiederholt hat nun Frau v. Oppen verlangt, ihre Wohnung gegen sehr hohe Entschädigung zu „kaufen“ und auch jetzt wieder will sie die Wohnung mit einem ledigen Herrn Karl Werner aus Schweidnitz mit einer Abstandssumme von 200 000 Mark „kaufen“. Dieser ledige Herr besitzt aber in Schweidnitz gar keine eigene Wohnung, jedoch der „Tausch“ sich als eine glatte Schiebung entpuppt. Wir nehmen an, daß sich der Herr Wohnungskommissar für diesen Fall interessiert und die Verschärfung einer großen Drei- oder Fünfstückerwohnung an einen Ledigen sofort verbietet.

Wetterbericht. Die tiefe Depression bei Island hat ihren Platz wenig geändert, während das südliche Hoch an Leistung noch erheblich zugenommen hat. Das Wetter bleibt nach wie vor unklar, bei lebhaftem westlichen Winde verhältnismäßig mild und neigt zu Niederschlägen, die im Gebirge als Schnee niedergehen.

Über das Melbewesen in der Stadt Breslau macht der Postinspektor folgendes bekannt: Die Anmeldung hat nach dem neu vorgeschriebenen Muster in zweifacher Ausfertigung zu erfolgen; die Anmeldung nach dem hierfür neu vorgeschriebenen Muster in dreifacher Ausfertigung. Wofür die neuen Muster im Handel noch nicht zu haben sind, sollen die neuen Bestimmungen hand schriftlich eingetragen werden. — Die Höchstdauer des vorübergehenden Aufenthalts ist auf zwei Monate festgesetzt. Die Einreichung der An- und Abmeldungen nach dem neuen Muster hat vom Tage der Bekanntmachung ab fortan zu erfolgen.

Brot- und Backwaren erhalten Fortschende am Zugangsart mit auf den Lebensmittel-Börsen des breslauer Wohnortes. Diesen Börsen müssen auch Brotbackerzucker und solche Personen mitnehmen, die wegen ihrer Einkommenshöhe Brotmarken nicht beziehen dürfen, aber Anspruch auf Zusatzmarken haben. Wer ohne Lebensmittel-Börsen keinen Wohnort wechselt, hat sich die Karte (Kauf nur markenspezifische Ware) sowie die Umkle- und Kosten der nachträglichen Beschaffung selbst zu zahlen.

Einige hiesige Wirtschaftskreise bereiten die Inhaber des Herrngartenbogens Hamdurger & Co. Schweidnitzstraße, alten Hilsenbüchsen Gutsen. Behn neue Ullker im Werte von 120 000 Mark und 25 Berliner Kattuneln können an bewährte Wirtschaftskreise und Parteigenossen kostenlos verteilt werden. Außerdem wurden 500 Bist, Löffel mit Sabel, zum Gebrauch auf Ferienwanderungen für Arbeiterkinder unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Eine Tafel, die zur Nachahmung ansetzt.

Quittung. Für die Weihnachtsfeier im Strafgefängnis gingen bei mir ein: bisher quittiert 8328 Mark, Glasarbeiter der Firma Schubert 100 Mark, Fr. Vier 50 Mark, Störmer 15 Mark, Wilt, Holz 50 Mark, Franke 30 Mark, Wenzel 20 Mark, zusammen 8593 Mark.

Reinhold Darf, als Gefangenengehalt.

Quittung. Für arme Kinder gingen in unserer Redaktion weiter ein: Ritter 50 Mk., Eile Stephan 100 Mk., Benter 500 Mk., Schor 200 Mk., Alfred Brendel 50 Mk., Dr. Uebering 200 Mk., durch Grundke 1500 Mk., Gorzonn und Stupin 600 Mk.; bereits quittiert 3304 Mark, zusammen 6154 Mark.

Bei dem hiesigen Einigungsamt liefen im Monat November 1025 neue Anträge ein, und zwar 180 ausgehend von Mietern, 678 von Vermietern, 167 von Amtswegen. Erledigt wurden 730 Fälle, darunter 122 durch Vergleich, 32 durch Zurücknahme des Antrags, 576 auf andere Weise. Von den erledigten Anträgen fallen 374 unter die Mieterschutzverordnung vom 23. September 1918 und 174 unter das Reichsmietengesetz vom 1. Juli 1922, während 24 weitere Fälle die Überleitung aus der Mieterschutzverordnung zum Reichsmietengesetz, 11 die Genehmigung zur Zwangsvollstreckung, 66 die Festsetzung eines Zwangsmietvertrages und 81 verschiedene.

Achtung, Parteigenossen! Im kommenden Sonnabend wird das Mitglied des sozialpolitischen Ausschusses im Reichstage, Frau Toni Büttner-München, über das Reichsjugendwohlfahrts-gesetz und die weiteren Gruppen neuer Jugendgehe, das Jugendgerichtsgesetz sowie das Gesetz über die Rechtsstellung der unehelichen Kinder und die Annahme an Kindes statt einen für alle sozialtätigen Frauen und Männer hochaktuellen Vortrag halten, zumal diese Gelegenheiten als Teil des Reichsjugendwohlfahrts-Gesetzes des Reichstage gegenwärtig zur Beratung vorliegen. Näheres im Anzeigenteil.

Ueber die Wahlberechtigung von Untermietern in die Mietervertretung herrschen bisher Zweifel. Diese sind nunmehr durch einen Ministerialerlaß vom 21. November d. J. dahin geklärt worden, daß Untermieter als Mietervertreter wohl gewählt werden können, selbst aber nur dann wählen können, wenn der Hauptmieter nicht in der Wohnung wohnt.

## Aus Schlesien.

Der Herr Major.

Alle Königszettel, die diese Ueberschrift lesen, werden sofort wissen, wer damit gemeint ist. Es handelt sich nämlich um den Gemeindevorsteher Härtel.

Er ist einer von denen, die mit Sehnsucht auf die Wiedereinrichtung der Monarchie mit allem militärischem Krimbim warten, und er hat auch allen Grund dazu; denn vor dem Kriege war er königlich sächsischer Hauptmann und genoß als solcher alle möglichen Ehren und Rechte. Auch in seiner Tätigkeit als Gemeindevorsteher mußte sein Militärrang hervortreten und er ließ sich nur mit „Herr Hauptmann“ anreden. Während des Krieges wurde er zum Major befördert. Die Besatzungstruppen vor Weh werden sich gewiß ihres Ortskommandanten noch gut erinnern. Im November 1918 nahm die anstrebende Dienstzeit in der Etappe ein schnelles Ende, aber eines konnte Herr Härtel noch über den 9. November retten, nämlich seinen schönen Titel. War er früher der „Herr Hauptmann“, so ist er jetzt nur der „Herr Major“. Gegen diesen Unfug muß angefaßt werden. Vor allen Dingen sollte sich die Arbeiterchaft überlegen, daß sie mit Herrn Härtel nichts als Major, sondern einzig und allein als Gemeindevorsteher zu tun hat. Eine ernste Mahnung ergeht auch an die Angestellten der Gemeinde. Sie sollen sich einmal klar darüber werden, daß sie mit Herrn Härtel als Gemeindevorsteher zu tun haben.

Sollten sie anderer Meinung sein, so müssen sie sich auch vom „Herrn Major“ bezahnen lassen, vielleicht fahren sie besser dabei.

Siebsberg. Im Schneesturm ums Leben gekommen ist am Freitag der aus der Tschadowitzer stammende Hausknecht der Elbjaubau. Er war am späten Nachmittag nach der Wollfederbaude gegangen, um dort Petroleum zu holen. Dort ist er auch eingetroffen und am Abend wieder weggegangen. Von da fehlt aber jede Spur vom dem Manne. Mehrere Rettungsexpeditionen, die in den letzten Tagen ausgesandt wurden, haben ihn nicht finden können. Es muß daher angenommen werden, daß er sich bei dem furchtbaren Schneesturm, der am Freitag abend auf dem Hochgebirge herrschte, verirrt hat und umgekommen ist.

Reichenbach. Ein verwegener Raub. Im Schloß Nieder-Weilau des Herrn von Portolius liegen Einbrecher sich abends im Schloß einschließen und begaben sich in tiefer Nacht an die Arbeit. Es fielen ihnen silberne Becher, Messer, Löffel usw. als Beute zu. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß der Haupttäter ein ehemaliger Diener des Hauptmanns v. P., namens Max David, war. Sein Begleiter war ein Oberleutnant Wilhelm Kerganz. Beide sind erst 22 Jahre alt.

Morb  
ist  
ein Risiko  
für den  
Hausbrot?

Wenn sie zum Kuchenbacken statt des echten Dr. Oetker's Backpulver, Backin ein minderwertiges Backpulver verwendet.

Wenn sie sich, um etwas zu sparen, der Gefahr aussetzt, einen mürbsten Kuchen zu erhalten u. Mühe u. Kosten umsonst aufgewandt zu haben.

Beim Backen ist ein gutes, erprobtes Backpulver das wichtigste! Deshalb spare sie nicht an verkohlter Stelle, denn ein minderwertiges Backpulver ist — selbst geschmeckt — noch viel zu teuer.

Mit Dr. Oetker's Backpulver, Backin ist jede Hausfrau gut bedient, denn es gelingt der Kuchen immer.

Ebenso empfehlenswert sind die bekannten Dr. Oetker's Backpulver, Backin.

Dr. Oetker's Backpulver, Backin.



# Führende Häuser des Breslauer Großhandels (I. Fortsetzung)



## L. LEHNART, BRESLAU I

Poststraße 7, Lager: Neue Sandstraße 14  
 Großhandlung - Fabrikation  
 Trikotagen, Strumpfwaren, Garne aller Art, Zwirne, Schuhriemenfabrikation  
 Preisliste gratis      Mustersendung per Nachnahme

## Koh & Schwartz

Trikotagen - Strumpfwaren - Handschuhe - Sweaters  
 Breslau I, Reuschestraße 20/21, Telefon Ring 11811

## Müller & Kaul      Gebr. Baginsky

Inh. Harry Müller      Inh. Harry Müller

**Webwaren-Großhandlung**  
 Breslau

Karlstraße 11      Fernspr. Ring 7059 u. 2474

## Pinkus & Werner, Breslau

Karlstraße 16      Fernspr. Ring 12462

**Großhandlung in Klein-Kinderbekleidung**

Spezialität: Baby-Ausstattungen

Frottier-Wäsche      Frottier-Wäsche

## Baerwald & Herrnstadt

Webwaren-Großhandlung

Spezialität: Eigene Ausrüstung  
 Breslau I, Karlstraße 38 - Fernsprecher Ring 938

## Benno Freund

Gegründet 1896

Breslau I      Reuschestraße 3/4, I. Etage      **Strumpffabrik**      Trikotagen, Handschuhe, Wollwaren

## S. Zimmt, Breslau I

Trikotagen - Strümpfe - Weiß- und Wollwaren  
 Reuschestraße 65 I - Fernsprecher Ring 3872

## Felix Epstein, Breslau I

Reuschestraße 60/61      Fernruf Ring 3698  
 Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik

## Benno Goldstein

Damenmäntel-Fabrik  
 Engros      Breslau      Export

Reuschestraße 45 - Antonienstraße 23  
 Im Einzelverkauf bei Vorlage dieses Inserats  
 5% Rabatt

## M. Fischer, Breslau

Reuschestraße 51  
 Fernruf: Ring 5859

## Arbeiterhosen

Einheits-, Verkauf- u. Arbeitsgesellschaft m.B.H.  
 BRESLAU, Klosterstraße 20.  
 Telefon Ring 2463 Nebenstelle.

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschub      Ohne Gewähr

## Ankunft der Züge Breslau Hbf.

Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D = Durchgangswagen;  
 W = Werktag; S = Sonntag; E = Eilzug mit 4. Klasse.

### Richtung Brieg.

Wohnteil 2.

### Vorzüge von Kottbus.

503 528 W 735 1030 181 330 332 515 536

715 822 935 1022 1150

### Nur von Breslau.

551 628 743 939 1010 1208 246 436 605 1022

### Richtung Carlsmarkt.

Wohnteil 2.

Laskowitz-Beckern 554 (Montags von

Carlsmarkt), 1010 436

Oppeln 745 246 605 1022

## Max Mandowsky, Schuhwaren-Großhandlung

Niederstraße 16 - Telephon: Ring 4614

## Epstein & Hepner

Kleiderstoffe en gros

Telephon: Amt Ohle Nr. 1976

BRESLAU I      Karlstraße 20

## Gebr. H. & G. Cohn

Breslau, Reuschestraße 20/21  
 Telephon: Ohle 278

## Baumwollwaren-Großhandlung

## Breslauer Hosen-Fabrik

Leo Frischler

Breslau, Wallstraße 35 - Telephon: Ring 5551

## Schubert & Spitzer

Breslau I, Fernruf Ring 1076

Großhandlung: Glas, Porzellan und Steingut  
 Infolge des reichhaltigen Lagers ist Besuch unserer Musteranstellung am Neumarkt Nr. 19 arbeten  
 Von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags ununterbrochen geöffnet

## Heinrich Heydemann, Breslau I

Schuhmacher-Bedarfsartikel, Großhandlung und Export  
 Größtes Lager des Ostens

## Gebrüder Markus, Breslau I

Tel. Ring 866

Abteilung I      Abteilung II  
 Schwaibitzer Straße 23/40      Karistraße Nr. 1  
 Trikotagen, Strumpfwaren, Wollwaren und Garne      Baumwoll- und Textilwaren, Gardinen

## Hentschel & Rieß Nachf.

Breslau I

Ring 20 II (Fahrstuhl), Eingang auch Junkernstr. 12  
 Fernsprecher Nr. 3478

### Großhandlung

in Kurzwaren, Knöpfen,  
 Stickereien, Spitzen, Gürteln,  
 Haarschmuck, Hosenträgern,  
 Korsetts, Strickgarnen,  
 Strümpfen und Handschuhen.

## N. Wendriner Nachf.

Breslau I, Karistraße Nr. 12, Telefon 6446  
 Arbeiter-Hosen - Webwaren

## Badrian & Cohn

Baumwollwaren und Kleiderstoffe  
 Breslau I, Schloß-Ohle 6, Telefon Ohle 214

## Honscha & Perl, Breslau

Webwaren-Großhandlung  
 Karistraße 25 (Hof Haks), Fernsprecher Ring 454

## Hermann Kary & Co.

Strumpfwaren, Trikotagen, Handschuhe, Webwaren  
 Breslau I, Nikolaistraße 16/17, Fernsprecher Ring 7980

## Schürzen- u. Wischelfabrik A. Werner

Webwaren-Großhandlung  
 Loosstraße 28 (am Zirkus Busch)

## Martin Fuß & Co., Breslau 1

Weißer Ohle 15, Telefon Ohle 1814

Galanterie, Haus- und Wirtschaftsartikel-Großhandlung

## Albert Gutsche, Breslau

Reuschestraße 29/31 - Telefon Ring 10949

Engros      Lederhandlung      Detail

Gummiabsätze - Schuhbedarfsartikel

Filialen: Gräbschener Str. 19/21, Klosterstr. 2, Moltkestr. 14, Bohrauer Str. 27

## M. Keiler, Breslau

Gegründet 1870

Webwaren-Großhandlung

Karlsplatz 3 - Telefon Ohle 537

## Louis Lohnstein

Gegründet 1815

Großhandlung: Linoleum, Wachstuche, Teppiche  
 Breslau I, Antonienstraße 2/4

## Mechan. Berufskleiderfabrik Breslau

Inhaber: Ernst Juliusburger - Fernsprecher: Ohle 925  
 Breslau 5, Gräbschener Straße 37

## Max Mahn

Kleiderstoff-Großhandlung

BRESLAU I, Blächerplatz 20 - Telephon Ring 4201

## Kramer & Kuntze, Breslau

Webwaren-Großhandlung

Breslau I, Goldenradgasse 19 (am Karlsplatz) - Fernsprecher Ring 8600

## D. Callomon, Breslau

Karlstraße 27

Trikotagen - Handschuhe - Strumpffabrik

## Strumpffabrik F. Wanzel, Breitestr. 40

Gegründet 1887

Bezugsquelle für Händler und Hausierer  
 Sämtliche Anstriche werden prompt ausgeführt